



WOCHEINFORMATION DER STIFTSPFARRE

MARIA KIRCHBÜCHEL-ROTHENGRUB

Pfarrmoderator P. Mag. Charbel Schubert O.Cist.

Pfarrgasse 9, A-2732 Willendorf am Steinfelde

☎ 02620/2228 📞 06767143166

✉ pfarre.Kirchbuechl@katholischekirche.at 🌐 www.kirchbuechl.at

VIERTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

30. Januar 2022

Vierter Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr C

1. Lesung:
Jeremia 1,4-5.17-19

2. Lesung: 1. Korinther
12,31 - 13,13

Evangelium: Lukas 4,21-30



Ulrich Loose

» Als die Leute in der Synagoge das hörten, gerieten sie alle in Wut. Sie sprangen auf und trieben Jesus zur Stadt hinaus; sie brachten ihn an den Abhang des Berges, auf dem ihre Stadt erbaut war, und wollten ihn hinabstürzen. Er aber schritt mitten durch sie hindurch und ging weg. «

Wie Elija und Elischa ist Jesus nicht nur zu den Juden gesandt + Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas. In jener Zeit begann Jesus in der Synagoge in Nazaret darzulegen: Heute hat sich das Schriftwort, das ihr eben gehört habt, erfüllt. Alle stimmten ihm zu; sie staunten über die Worte der Gnade, die aus seinem Mund hervorgingen, und sagten: Ist das nicht Josefs Sohn? Da entgegnete er ihnen: Sicher werdet ihr mir das Sprichwort vorhalten: Arzt, heile dich selbst! Wenn du in Kafárnaum so große Dinge getan hast, wie wir gehört haben, dann tu sie auch hier in deiner Heimat! Und er setzte hinzu: Amen, ich sage euch: Kein Prophet wird in seiner Heimat anerkannt. Wahrhaftig, das sage ich euch: In Israel gab es viele Witwen in den Tagen des Elíja, als der Himmel für drei Jahre und sechs Monate verschlossen war und eine große Hungersnot über das ganze Land kam. Aber zu keiner von ihnen wurde Elíja gesandt, nur zu einer Witwe in Sarépta bei Sidon. Und viele Aussätzige gab es in Israel zur Zeit des Propheten Elíscha. Aber keiner von ihnen wurde geheilt, nur der Syrer Náaman. Als die Leute in der Synagoge das hörten, gerieten sie alle in Wut. Sie sprangen auf und trieben Jesus zur Stadt hinaus; sie brachten ihn an den Abhang des Berges, auf dem ihre Stadt erbaut war, und wollten ihn hinabstürzen. Er aber schritt mitten durch sie hindurch und ging weg.. (Lk 4, 21–30)

Liebe Brüder und Schwestern!

Wir erinnern uns, wie Jesus am vergangenen Sonntag mit großem Selbstbewusstsein festgestellt hat: Ich bin der Heiland, der euch geboren ist zum Heil. Zunächst fand seine Rede Beifall. Aber wie das oft ist: Kaum wird Jesus direkt, geraten Menschen in Wut. Was genau sagt denn Jesus, was die Leute so schnell gegen ihn aufbringt?

Er sagt etwas voraus, sozusagen; er nimmt die Wut vorweg, weil er dem Beifall von eben nicht traut. Er sagt: Kein Prophet wird in seinem Land erkannt. Das heißt: Ich werde nicht erkannt, trotz eures Beifalls von eben. Und dann erzählt er zwei Beispiele, die wuchtiger nicht sein könnten. Es gab viel Not, sagt er, aber nur wenig Hilfe. Es gab in Israel Hunger und Krankheit, aber wenig Essen und Heilung. Das kann nur bedeuten: Ihr lasst einander im Stich. Ihr wartet auf die Hilfe des Himmels wie bei Elia und Naaman – statt einander beizustehen, was eure Pflicht wäre als Kinder Gottes. Das hört man nicht gerne, nicht wahr? Lieber hört und sieht man, dass der Himmel sich um alles kümmert, was wir versäumen. Und prompt geschieht, was Jesus noch öfter erleben wird: Aus dem Beifall wird Wut. Der Heiland von eben wird verjagt. Doch der weiß sich zu helfen, Gott sei Dank. Und kann noch viele Gelegenheiten nutzen, vom Heil zu erzählen: Wer andere heilt, wird selber heil.



20. März 2022

mittendrin
Pfarrgemeinderatswahl

Einen gesegneten Sonntag und zwei gute
Wochen wünscht Ihnen:

P. Charbel Schubert OCist

Weil ihre Meinung der Pfarre wichtig ist. Nicht in jeder Pfarre finden sich Menschen, die bereit sind sich im Pfarrgemeinderat zu engagieren und dort fix mitzuarbeiten. Das kann viele verschiedene Gründe haben. „Neue Leute“ erreicht man am besten durch neue Leute. Das ist ein Dilemma, denn irgendwo muss man ja anfangen. Der Schriftsteller Antoine de Saint-Exupery schrieb: „Wenn Du ein Schiff bauen willst, dann trommle nicht Männer zusammen um Holz zu beschaffen, sondern lehre die Männer die Sehnsucht nach dem weiten, endlosen Meer.“ Das Ziel einer Pfarre muss sein Menschen zu Jüngern Jesu zu machen. Um Andere für dieses Ziel zu begeistern können, muss man sich selbst voll damit identifizieren. Das erfordert, die eigene persönliche Beziehung zu Christus permanent zu pflegen und zu vertiefen. So bitte ich Sie bis zum 6. Feb., Vorschläge für die Kandidatenliste zu machen.

Ich schlage folgende Personen für die Wahl des Pfarrgemeinderats der Pfarre Maria Kirchbüchl-Rothengrub am 20. März 2022 vor:

Vor- und Zuname

Vor- und Zuname

Vor- und Zuname

Vor- und Zuname

Vor- und Zuname

Zum Friedhof mähen gesucht

Da Herr Franz Kölbl aus Altersgründen den Friedhof nicht mehr mähen wird suchen wir jemanden der in den Sommermonaten die Wege des Pfarrfriedhofes mäht. Natürlich können diese Aufgabe sehr gerne mehrere Personen wahrnehmen. Ein Team hat viele Vorteile, wenn sie gemeinsam diese Aufgabe übernehmen. Ein Team kann immer auf die verschiedenen Stärken jedes einzelnen zählen und sie für sich nützlich machen. Alle Geräte zum Mähen werden gestellt. Der Arbeitsaufwand beträgt von April bis Oktober ca.70h und wird entgolten. Die Arbeit am Friedhof hat auch eine kulturelle Bedeutung. Durch die Pflege des Friedhofs bekommt er seinen besonderen Ausdruck, der die Menschen bei ihrer Trauer begleitet. Die Trauer braucht Formen, um sich ausdrücken zu können und sie braucht Orte, wo sie ausgelebt werden kann. Die Ausdrucksformen wie die Orte sollten zur Trauerbewältigung dienen.

Pfarrflohmarkt im Pfarrzentrum

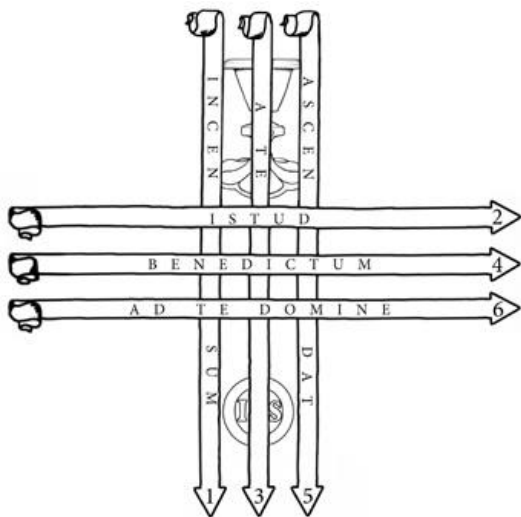
Nach einem Jahr der Pause wollen wir unseren alljährlichen Pfarrflohmarkt wieder stattfinden lassen. Wir hoffen die amtlichen Bestimmungen lassen dies im Mai zu. **Wenn Sie Dinge haben, die Sie gerne dem Flohmarkt geben** möchten, können Sie jeweils von **Montag bis Freitag von 9.00 – 13.00** Uhr die Sachen in den Pfarrhof bringen. Für einen persönlichen Termin rufen Sie mich bitte gerne an. Tel. 0676 /7143166 oder 02620/2228. Wenn Sie beim Transport der Sachen Hilfe benötigen stehe ich gerne zum Helfen zur Verfügung. Wir sind für jede „Gabe“ dankbar! Dennoch nehmen wir keine Fernsehgeräte, Computer & Zubehör an. Wer beim Pfarrflohmarkt mit helfen will ist bei unserem Team herzlich willkommen. Jeder hat seine Stärke die uns das gemeinsame Ziel erreichen lässt. Das Team das uns Vertrauen schenkt, lässt uns Freude haben an der Aufgabe die wir übernehmen. Viele Aufgaben warten darauf, die Freude eines Menschen zu werden. Der Erlös des Pfarrflohmarktes kommt dem Unterhalt der Pfarre zu Gute.

Liturgie-Team 2022

Gottesdienste können Spaß machen. Wenn die Kirche so voll ist, dass noch Stühle aufgestellt werden müssen, wenn die Predigt knackig ist und wenn man merkt, dass der Gottesdienst was mit dem eigenen Leben zu tun hat.

Dazu braucht es Menschen die zusammen diese Gottesdienste gestalten. Wie es beim Gottesdienst verschiedene Dienste gibt braucht es verschiedene Menschen die daran mitwirken. Wer Lust hat, an der Vorbereitung und Mitgestaltung unserer Gottesdienste mitzuwirken, ist in unserem Team herzlich willkommen. Selbst Jesus schickte zur Vorbereitung des Letzten Abendmahles Petrus und Johannes voraus, um alles vorzubereiten. Alle sind Willkommen von Kommunionkind bis zum Rentner mit zu helfen das Gottesdienste schön gestaltet werden können. Von Messner bis Messdiener gibt es viele Aufgaben, wie die Musik, Lektoren, Kommunionhelfer, Wortgottesdienstleiter Kirchenputz und schmuck usw. Die Voraussetzung dafür ist, im Team seine Bereitschaft sich nach seinen Möglichkeiten einzubringen. Die religiöse Vertiefung spielt dabei eine wichtige Rolle. Die Pfarre sollte ein Ort sein, an dem die frohe Botschaft im Mittelpunkt steht und Glaube miteinander vertieft wird. Es wird authentisch und begeistert miteinander gerungen und intensiv gefeiert. Das Ziel des Teams ist es die verschiedenen Begabungen des Einzelnen für die gemeinsame Feier fruchtbar zu machen. Dabei wird vergegenwärtigt, wie der Geist Gottes in der Pfarre wirkt. Die Herausforderung ist das Beste was uns passieren kann, den sie zwingt und zu lernen. „Wir wollen also eine Schule für den Dienst des Herrn einrichten“ sagt der Heilige Benedikt. Es soll nicht schwer sein und wir sollen keine Angst haben. In Geduld sollen im Glauben Fortschritte machen und mit weiten Herzen die Wege der Gebote Gottes gehen.

Ansprechperson ist der Pfarrer! Wenn Sie sich Angesprochen fühlen, schreiben an pfarre.kirchbuechl@katholischekirche.at, rufen Sie uns an (**0676/ 7143166**) oder kommen Sie zum Gottesdienst vorbei.



Frage eines Erstkommunionkinds

Bei der letzten Katechese fragte ein Kommunionkind welche Bewegungen ich bei der Beweihräucherung der Opfergaben mache. Dieser Brauch hat seinen Ursprung in der Bibel. Der heilige Johannes schaute himmlische Liturgie: „Ein anderer Engel kam und trat vor den Altar, eine goldene Rauchschale tragend, und viel Räucherwerk wurde ihm gegeben, dass er es darbringe unter dem Gebet aller Heiligen auf dem goldenen Altar vor dem Throne Gottes. Und der Rauch des Räucherwerkes stieg unter den Gebeten der Heiligen aus der Hand des Engels empor zu Gott.“ (Offb 8,3f) Die drei Kreuz und Kreise deuten auf den Dreifaltigen Gott hin. (siehe Bild) Dabei bete ich: „Dieser von Dir gesegnete Weihrauch steige empor zu Dir, o Herr, und es steige auf uns herab Deine Barmherzigkeit.“ Unser Gebet soll zu Gott mit dem Weihrauch aufsteigen und wieder herabkommen die göttliche Gnade. Die glühende Kohle ist Symbol der Liebe zu Gott. Wie die Weihrauchkörner in ihrer Glut schmelzen unsere guten Werke & Gebete darstellen. „Es entzünde in uns der Herr das Feuer seiner Liebe und die Flamme ewiger Hingabe.“ Hingabe an Gott das Herzstück des Glaubens. Nicht aus Pflichtgefühl, sondern aus Liebe wie Gott uns liebt.



Gottesdienstordnung vom 30. Jänner 13. Februar 2022

Sonntag 30. Jänner 4. SONNTAG IM JAHRESKREIS	10.00 Uhr Hochamt in Maria Kirchbüchl Intention: für + Sohn Thomas Mally
MONTAG 31. Jänner Hl. Johannes Bosco	18:00 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention:
Dienstag 01. Februar vom Tag	14:00 Uhr Sterberosenkranz 14:30 Uhr Requiem für Herr Ferdinand Schauer in Maria Kirchbüchl, anschließend Beisetzung auf dem Pfarrfriedhof
Mittwoch 02. Februar DARSTELLUNG DES HERRN	17:30 Uhr Rosenkranz für Österreich 18:00 Uhr Hochamt in der Thomaskapelle – Willendorf Intention: für den Weltfrieden
Donnerstag 03. Februar Hl. Blasius	18:00 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention: Spendung des Blasiussegens
Freitag 04. Februar Hl. Rabanus Maurus	07:30 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention: 8-18 Uhr Anbetung in der Thomaskapelle – Willendorf
Samstag 05. Februar Marien-Samstag	18:00 Uhr Rosenkranz für Österreich 18:30 Uhr Hl. Messe in Maria Kirchbüchl Intention:
Sonntag 06. Februar 5. SONNTAG IM JAHRESKREIS	10.00 Uhr Hochamt in Maria Kirchbüchl Intention: Für die Pfarrgemeinde Spendung des Blasiussegens
MONTAG 07. Februar vom Tag	18:00 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention:
Dienstag 08. Februar vom Tag	18:00 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention:
Mittwoch 09. Februar vom Tag	17:30 Uhr Rosenkranz für Österreich 18:00 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention:
Donnerstag 10. Februar Hl. Scholastika	18:00 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention:
Freitag 11. Februar Gedenktag Unserer Lieben Frau in Lourdes	07:30 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention: 8-18 Uhr Anbetung in der Thomaskapelle – Willendorf
Samstag 12. Februar Marien-Samstag	18:00 Uhr Rosenkranz für Österreich 18:30 Uhr Hl. Messe in Maria Kirchbüchl Intention:
Sonntag 13. Februar 6. SONNTAG IM JAHRESKREIS	10.00 Uhr Hochamt in Maria Kirchbüchl Intention: Für die Pfarrgemeinde 549. Monatswallfahrt zu Unserer Lieben Frau in Maria Kirchbüchl 18.00 Uhr Abendlob der Kirche (Vesper) 18.30 Uhr Aussetzung und Rosenkranz, anschließend Wallfahrtsmesse mit Predigt; Geistlicher Leiter: P. Mag. Tarcisius Sztubitz OCist; Stift Heiligenkreuz